

H2-Austausch im Visier

Alternative Treibstoffe sind eines der Kernthemen für eine zukünftige CO₂-neutrale Schifffahrt. Gemeinsam mit zwölf führenden Unternehmen aus ganz Europa arbeitet das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) daran, Wasserstoff in der gesamten Wertschöpfungskette einzusetzen.



Personen aus dem Projektkonsortium bei der Auftaktveranstaltung von NavHyS in Bremen.

ArianeGroup

Für küstennahe Fahrtrouten sowie See- und Binnenschiffe wird laut MCN heute noch gasförmiger Wasserstoff als klimaneutraler Treibstoff in Erwägung gezogen. Die Verwendung von flüssigem Wasserstoff bringt währenddessen insofern Vorteile, da er eine wesentlich höhere Energiedichte aufweist und somit größere Reichweiten für die Schifffahrt ermöglicht. Mit einer Temperatur von minus 253 Grad Celsius braucht es für die Lagerung von Flüssigwasserstoff an Bord spezielle Tanks, die im Projekt NavHyS entwickelt werden.

Die bis zu 300 Kubikmeter großen Tanks können zwischen 12 und 18 Tonnen flüssigen Wasserstoff speichern. In weniger als zwei Stunden kann er gebunkert werden. Die Projektpartner entwickeln hierfür in den kommenden drei Jahren den Entwurf eines Schiffes, das mit entsprechenden Tanks unter Deck ausgerüstet ist. Bis Ende 2027 soll die klassenspezifische Genehmigung für den Entwurf vorliegen.

Die Aufgabe des Maritimen Clusters Norddeutschland beinhaltet während der 36-monatigen Projektphase vor allem die Unterstützung des thematischen Austauschs zwischen dem NavHyS-Konsortium und den maritimen Unternehmen der norddeutschen Bundesländer. Dabei sind Besuche von Konsortiumsmitgliedern in geeigneten Unternehmen ebenso angedacht wie die Vermittlung von Kontakten zu Reedereien oder Zulieferern. Ziel ist ein gegenseitiges inter-industrielles Lernen und Verstehen. Auch Konferenzbeiträge sind geplant, um Projektergebnisse im MCN-Netzwerk zu teilen und mit Branchenkennern zu diskutieren.

Das NavHyS-Projekt startete Ende Januar 2025 mit einer Auftaktveranstaltung im Ecomat-Zentrum in Bremen und wird von der Europäischen Kommission mit fünf Millionen Euro gefördert. Die Clean Hydrogen Partnership ist der Projektträger.

saku

Anzeige

Die Projektpartner von NavHyS:

- » ArianeGroup (Frankreich und Deutschland)
- » North Star Shipping (United Kingdom)
- » VARD Design (Norwegen)
- » ENGIE (Frankreich)
- » INERIS – Institut national de l'environnement industriel et des risques (Frankreich)
- » Research Institutes of Sweden RISE (Schweden)
- » Bureau Veritas Marine & Offshore (Frankreich)
- » LEITAT – Technological Center (Spanien)
- » The University of Birmingham (United Kingdom)
- » ERIG – European Research Institute for Gas and Energy Innovation AISBL (Belgien)
- » Gas and Heat S.p.A. (Italien)
- » Benkei (Frankreich)
- » Maritimes Cluster Norddeutschland MCN (Deutschland)

Besuchen Sie uns auf
der Maritime Industry
in Gorinchem

Stand F 140



Industriestr. 10 | 49733 Haren/Ems
Tel. +49 (0) 59 32 - 99 77 - 0
Fax +49 (0) 59 32 - 99 77 - 20
www.wessels.com | info@wessels.com

Wessels
GmbH
TISCHLEREI und ALUBAU
SCHIFFSAUSBAUTEN